

# SMT Scharf AG

## Jahresfinanzbericht 2010

### Inhaltsverzeichnis

Lagebericht	2
Jahresabschluss	
Bilanz	9
Gewinn- und Verlustrechnung	10
Anhang	11
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	18
Bestätigungsvermerk	19
Erklärung gemäß § 161 AktG	20
Bericht des Aufsichtsrats	21

# Lagebericht für das Geschäftsjahr 2010

## Wirtschaftliches Umfeld

Die Tochterunternehmen der SMT Scharf AG entwickeln, bauen und warten Transportausrüstungen für den Berg- und Tunnelbau sowie damit verwandte Produkte. Hauptprodukt sind entgleisungssichere Bahnsysteme, die weltweit vor allem in Steinkohlebergwerken sowie beim Abbau von Gold, Platin und anderen Erzen unter Tage eingesetzt werden. Sie transportieren dort Material und Personal bis zu einer Nutzlast von 45 Tonnen. Entgleisungssichere Bahnen sind die einzigen, mit denen untertägig in verzweigten Strecken Steigungen von mehr als 13 Grad bewältigt werden können. Weitere wesentliche Produkte sind Teilschnittmaschinen, Ausrüstungen für den Streckenausbau und Sessellifte.

Darum ist die weltweite Nachfrage nach Rohstoffen der wichtigste Einfluss auf das Geschäft der Unternehmen der SMT Scharf Gruppe. Der Steinkohlebergbau bestimmt den größten Teil der Umsatzerlöse. Im Durchschnitt der Geschäftsjahre 2008 bis 2010 entfielen 71 % der Umsatzerlöse auf Steinkohlebergwerke, 21 % auf Gold- und Platinbergwerke und 8 % auf sonstige Bergwerke sowie den Tunnelbau.

Während die Kohleproduktion in den einzelnen Märkten der Unternehmen der SMT Scharf Gruppe im Zuge der Wirtschaftskrise 2009 keine einheitliche Entwicklung zeigte, stieg sie 2010 in allen Ländern mit Ausnahme Deutschlands und Polens. So betrug der Zuwachs 2010 nach vorläufigen Zahlen in China rund 8 % (Vorjahr 10 %) und in Russland rund 7 % (Vorjahr -10 %). In Polen betrug der Rückgang 2010 rund 3 % (Vorjahr -1 %). In Deutschland läuft der Steinkohlebergbau aufgrund der im internationalen Vergleich ungünstigen Kostensituation bis 2018 schrittweise aus.

Auch die Preise für Steinkohle erhöhten sich im Jahresverlauf 2010. Der von der McCloskey Group erhobene Steam Coal Marker Price lag im Dezember 2010 um rund 50 % über dem Wert aus Dezember 2009, welcher dem Wert von einem Jahr zuvor entsprach. Der Preis für Rohöl der Sorte Brent stand dagegen im Dezember 2010 rund 15 % höher als ein Jahr zuvor, nachdem er im Jahresverlauf 2009 um rund 70 % gestiegen war.

Die Wechselkurse der für die Unternehmen der SMT Scharf Gruppe wichtigsten Währungen entwickelten sich im Jahresverlauf tendenziell günstig. Der Euro tendierte gegenüber den beiden Heimatwährungen der Hauptkonkurrenten, dem Polnischen Zloty und der Tschechischen Krone, überwiegend schwächer. Im Dezember 2010 lagen die Durchschnittskurse des Euros gegenüber diesen beiden Währungen um rund 3,5 % unter den Vergleichswerten aus Dezember 2009.

Außerdem wertete der Euro im Jahresverlauf gegenüber den Währungen der Hauptabnehmerländer ab. Auf Basis der Monatsdurchschnittskurse aus Dezember 2010 verglichen mit denjenigen aus Dezember 2009 betrug die Abwertung rund 7 % gegenüber dem Russischen Rubel, rund 12 % gegenüber dem Chinesischen Yuan und rund 17 % gegenüber dem Südafrikanischen Rand. Eine Analyse der Jahresdurchschnittskurse 2010 und 2009 ergibt ein ähnliches Bild. Hierdurch wurden Ausrüstungen von SMT Scharf für Kunden in diesen Ländern relativ preisgünstiger.

Aus heutiger Sicht ist es überwiegend wahrscheinlich, dass die Rohstoffnachfrage und die Investitionen der Bergwerke 2011 weiter steigen werden. Im Jahresverlauf 2010 kehrte der internationale Bergbau aufgrund der allgemeinen wirtschaftlichen Erholung auf den Wachstumspfad zurück, dem er bis 2008 gefolgt war.

Auch in den kommenden Jahren werden Länder wie China, Indien, Russland oder Südafrika mit ihrer weiteren wirtschaftlichen Entwicklung einen steigenden Bedarf an Energie, Stahl und anderen Metallen haben. Darum bleiben sie für die Unternehmen der SMT Scharf Gruppe die Märkte, aus denen auch in den folgenden Jahren die Hauptnachfrage stammen wird. Gleichzeitig bestehen nennenswerte Risiken, dass die Erholung durch eine erneute Rezession unterbrochen wird. Auslöser hierfür können insbesondere die wirtschaftlichen Ungleichgewichte in vielen Ländern, die übermäßige Verschuldung einiger Staaten und politische Unstimmigkeiten über die Wechselkurse sein.

Das von SMT Scharf erwartete weitere Wachstum des internationalen Bergbaus wird voraussichtlich dazu führen, dass viele Bergwerkbetreiber auch zukünftig gezielt in Techniken investieren werden, die ihre Produktivität steigern. In diesem Zusammenhang spielen die Produkte der SMT Scharf Gruppe auf den Gebieten des Streckenvortriebs und der Materialversorgung von Abbaubetrieben unter Tage eine bedeutende Rolle.

## **Personal**

Die SMT Scharf AG hat kein eigenes operatives Geschäft, sondern ist Führungsholding der Unternehmen der SMT Scharf Gruppe. Sie beschäftigt außer den beiden Vorstandsmitgliedern kein Personal.

Im Rahmen eines Belegschaftsaktienprogramms wurden im März und Juni 2010 insgesamt 24.901 Aktien an Mitarbeiter der SMT Scharf Gruppe veräußert. Diese Aktien hatte die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2009 im Rahmen der Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien durch die Hauptversammlung vom 23. April 2009 gekauft.

## **Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage**

Eigenkapital und besondere Rechtsverhältnisse: Das gezeichnete Kapital der SMT Scharf AG wurde im Rahmen des Börsengangs im April 2007 gegen Bareinlagen auf 4.200 TEUR von 3.000 TEUR erhöht. Seither setzt es sich aus 4.200.000 auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stammaktien mit einem rechnerischen Anteil am gezeichneten Kapital von je 1 EUR zusammen. Es bestehen zusätzlich genehmigte Kapitalia I und II zur Ausgabe von insgesamt bis zu 2.100.000 weiteren Stammaktien. Der Vorstand kann hieraus mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gezeichnete Kapital der SMT Scharf AG bis zum 1. Februar 2012 erhöhen. Dabei kann das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden. Daneben besteht ein bedingtes Kapital zur Ausgabe von weiteren bis zu 2.100.000 Stammaktien. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie entweder die Inhaber von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen und/oder von Genussrechten mit Umtausch- oder Bezugsrechten, die von der Gesellschaft bis zum 22. April 2014 ausgegeben worden sind, von ihrem Umtausch- oder Bezugsrecht Gebrauch machen oder die zur Wandlung verpflichteten Inhaber von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen und/oder von Genussrechten mit Umtausch- oder Bezugsrechten, die von der Gesellschaft bis zum 22. April 2014 ausgegeben worden sind, ihre Pflicht zum Umtausch erfüllen. Derzeit sind keine solchen Wertpapiere ausgegeben. Die Hauptversammlung vom 14. April 2010 ermächtigte den Vorstand der Gesellschaft, bis zum 13. April 2015 bis zu 10 % des jeweils aktuellen Grundkapitals an eigenen Aktien zu erwerben. Im Geschäftsjahr 2009 hatte die Gesellschaft im Rahmen der vorangehenden Ermächtigung insgesamt 359.996 eigene Aktien (8,6 % des Grundkapitals) erworben. Diesen Bestand verringerte sie im Berichtsjahr durch die Ausgabe von Aktien an Mitarbeiter und durch eine Platzierung bei institutionellen Investoren auf 235.095 Aktien (5,6 % des Grundkapitals).

Die Gesellschaft unterliegt den allgemeinen gesetzlichen Stimmrechtsbeschränkungen, insbesondere aus dem AktG und dem WpHG. Darüber hinaus gehende Stimmrechtsbe-

schränkungen einschließlich solcher, die sich aus Vereinbarungen zwischen Gesellschaftern ergeben könnten, sind dem Vorstand nicht bekannt. Ebenso sind dem Vorstand keine Beschränkungen bekannt, welche die Übertragung von Aktien der Gesellschaft betreffen, einschließlich solcher aus Vereinbarungen zwischen Gesellschaftern.

Die Aktionäre, die vor dem Börsengang an der SMT Scharf AG beteiligt waren, hielten laut ihren jeweils letzten Stimmrechtsmitteilungen aus dem Geschäftsjahr 2009 zusammen noch 29,1 % der Stimmrechte. Auf Marfleet Ltd., Douglas, entfielen 628.054 Stimmrechte (15,0 %), sämtlich über MS Mining Solutions GmbH, Augsburg. Weitere 590.125 Stimmrechte (14,1 %) entfielen auf Herrn Victor Khosla, Greenwich, sämtlich über Strategic Value Partners GP II, LLC, Greenwich, diese über Strategic Value Global Opportunities Master Fund, LP, George Town, diese über Field Point (Europe) I, LLC, Greenwich, und diese wiederum über Field Point (Luxembourg) II S.a.r.l., Luxemburg.

Die Beteiligung der Marfleet Ltd. bzw. der MS Mining Solutions GmbH entwickelte sich im Berichtsjahr wie folgt:

<u>Stimmrechtsmitteilung vom</u>	<u>Anzahl Stimmrechte</u>
12.01.2010	417.316 (9,9 %)
18.02.2010	87.797 (2,1 %)

Die Beteiligung von Herrn Victor Khosla bzw. der Strategic Value Partners GP II, LLC bzw. der Strategic Value Global Opportunities Master Fund, LP bzw. der Field Point (Europe) I, LLC bzw. der Field Point II S.a.r.l. (vormals Field Point (Luxembourg) II S.a.r.l.) entwickelte sich im Berichtsjahr wie folgt:

<u>Stimmrechtsmitteilung vom</u>	<u>Anzahl Stimmrechte</u>
22.01.2010	419.777 (10,0 %)
18.02.2010	0 (0,0 %)

Seit dem Börsengang sind der SMT Scharf AG keine neuen Beteiligungen gemeldet worden, die direkt oder indirekt 10 % der Stimmrechte überschreiten.

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, gibt es nicht. Kapitalbeteiligungen von Arbeitnehmern, die ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben, sind keine bekannt. Der Aufsichtsrat kann Änderungen der Satzung beschließen, die nur die Fassung betreffen. Im Übrigen bedürfen Satzungsänderungen eines Beschlusses der Hauptversammlung gemäß den §§ 133, 179 AktG, wobei gemäß § 17 der Satzung Beschlüsse der Hauptversammlung, soweit nicht zwingende gesetzliche Vorschriften entgegen stehen, mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen und, sofern das Gesetz außer der Stimmenmehrheit eine Kapitalmehrheit vorschreibt, mit der einfachen Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals gefasst werden; dies kann auch Beschlüsse über Satzungsänderungen betreffen.

Gemäß § 8 der Satzung besteht der Vorstand der Gesellschaft aus einem Mitglied oder mehreren Mitgliedern, auch für den Fall, dass das Grundkapital 3.000 TEUR übersteigt, wobei der Aufsichtsrat die Zahl der Mitglieder des Vorstands bestimmt und einen Vorsitzenden sowie einen stellvertretenden Vorsitzenden des Vorstands und auch stellvertretende Vorstandsmitglieder bestellen kann. Für die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands gelten im Übrigen die gesetzlichen Regelungen. Wesentliche Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, gibt es nicht.

Vermögenslage: Das gezeichnete Kapital der SMT Scharf AG beträgt seit dem Börsengang 4.200 TEUR. Hinzu kommt eine Kapitalrücklage von 10.357 TEUR. Das Eigenkapital einschließlich des Jahresüberschusses und nach Abzug der im April 2010 ausgeschütteten

Dividende für das Geschäftsjahr 2009 sowie der Kapitalanteile, die auf die eigenen Aktien entfallen, beläuft sich per 31. Dezember 2010 auf 18.614 TEUR (Vorjahr: 17.036 TEUR). Das entspricht 91 % der Bilanzsumme (Vorjahr: 92 %). Das Vermögen besteht im Wesentlichen aus Beteiligungen und Forderungen an Gesellschaften der SMT Scharf Gruppe. Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen wurden 2010 zurückgezahlt.

Ertragslage: Die SMT Scharf AG erzielte im Jahr 2010 vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag 2.862 TEUR Ergebnis (Vorjahr: 5.451 TEUR). Darin sind vor allem 3.753 TEUR Beteiligungserträge enthalten.

Finanzlage: Aufgrund von Einnahmen aus Dividenden und aus dem Verkauf eigener Aktien erhöhte sich der Bestand liquider Mittel einschließlich der Wertpapiere des Umlaufvermögens auf 3.971 TEUR (Vorjahr: 2.421 TEUR). Auf der Ausgabenseite war die für 2009 gezahlte Dividende mit 2.763 TEUR der größte Posten.

Investitionen: Im Verlauf des Jahres 2010 erwarb die SMT Scharf AG die Dosco Holdings Ltd. und erhöhte im Zuge des Erwerbs das Stammkapital dieser Gesellschaft. Bei der SMT Scharf GmbH wurde die Kapitalrücklage, die im Vorjahr gebildet worden war, verringert. Insgesamt erhöhten sich die Beteiligungen auf 12.745 TEUR von 11.900 TEUR. Andere Investitionen erfolgten nicht.

## **Erklärung zur Unternehmensführung**

Erklärung gemäß § 161 AktG: Am 30. November 2010 gaben Vorstand und Aufsichtsrat die jüngste Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG ab. Sie lautet:

„Vorstand und Aufsichtsrat der SMT Scharf AG erklären, dass sie bis einschließlich dem heutigen Tag den jeweils gültigen Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ i. d. F. vom 18. Juni 2009 bzw. vom 26. Mai 2010 mit Ausnahme der nachfolgenden Abweichungen entsprochen haben.

- Der Aufsichtsrat hat keine Ausschüsse eingerichtet, weil er aus drei Mitgliedern besteht. Diese Besetzung erscheint der Größe der Gesellschaft angemessen.
- Derzeit besteht keine Nachfolgeplanung für die Mitglieder des Vorstands. Es wird angestrebt, eine langfristige Nachfolgeplanung aufzubauen.
- Bei der Besetzung des Vorstands war Vielfalt kein eigenständiges Kriterium. Dies kann auch zukünftig so sein, weil der Vorstand nur zwei Mitglieder hat.
- Derzeit bestehen keine Altersgrenzen für die Mitglieder des Vorstands oder des Aufsichtsrats. Dadurch wird dem AGG Rechnung getragen.“

Arbeitsweise von Aufsichtsrat und Vorstand: Die Organe der SMT Scharf AG verstehen es als ihre zentrale Aufgabe, das Unternehmen auf verantwortungsvolle und wertorientierte Weise zu führen. Dazu dienen die folgenden Grundsätze:

Der Aufsichtsrat hat drei Mitglieder, die als Vertreter der Anteilseigner von der Hauptversammlung gewählt werden. Dem Aufsichtsrat gehören keine ehemaligen Mitglieder des Vorstands an. Er hat keine Ausschüsse gebildet. Der Aufsichtsrat berät den Vorstand und überwacht dessen Geschäftsführung. Er befasst sich mit der Geschäftsentwicklung, der Mittelfristplanung und der Weiterentwicklung der Unternehmensstrategie. Er verabschiedet unter Berücksichtigung der Prüfungsberichte des Abschlussprüfers den Jahresabschluss und den Konzernabschluss. Darüber hinaus bestellt er die Mitglieder des Vorstands und beruft sie ab. Ausgewählte Maßnahmen des Vorstands, die in dessen Geschäftsordnung aufgeführt sind, bedürfen der vorherigen Zustimmung des Aufsichtsrats. Der Aufsichtsrat kann Änderungen der Satzung beschließen, die nur die Fassung betreffen. Die Aufsichtsratsmitglieder sind verpflichtet, Interessenkonflikte dem Aufsichtsrat gegenüber offenzulegen. Im

Berichtsjahr kam es nicht zu Interessenkonflikten bei Aufsichtsratsmitgliedern der SMT Scharf AG.

Um die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers zu gewährleisten, holt der Aufsichtsrat von diesem eine Erklärung über eventuell bestehende Ausschluss- und Befangenheitsgründe ein. Bei Erteilung des Prüfungsauftrags wird vereinbart, dass der Abschlussprüfer den Aufsichtsrat über mögliche Ausschluss- und Befangenheitsgründe, die während der Prüfung auftreten, über alle für die Aufgaben des Aufsichtsrats wesentlichen Feststellungen, die sich bei der Durchführung der Abschlussprüfung ergeben, und über Feststellungen, die eine Unrichtigkeit der von Vorstand und Aufsichtsrat abgegebenen Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex ergeben, unverzüglich unterrichtet. Es wurden keine derartigen Tatsachen, Ausschluss- oder Befangenheitsgründe festgestellt.

Der Vorstand der SMT Scharf AG besteht aus zwei Mitgliedern und hat einen Vorsitzenden. Er hat keine Ausschüsse gebildet. Der Vorstand führt die Geschäfte der Gesellschaft in gemeinschaftlicher Verantwortung aller seiner Mitglieder auf der Grundlage einer vom Aufsichtsrat erlassenen Geschäftsordnung. Er bestimmt die unternehmerischen Ziele, die Unternehmenspolitik und die Konzernorganisation. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für das Unternehmen relevanten Fragen der Planung, der Geschäftsentwicklung und des Risikomanagements. Geschäfte, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen, werden dem Aufsichtsrat rechtzeitig vorgelegt. Die Vorstandsmitglieder sind verpflichtet, Interessenkonflikte dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offenzulegen und Nebentätigkeiten, insbesondere Aufsichtsratsmandate in konzernfremden Gesellschaften, nur mit Zustimmung des Aufsichtsrats zu übernehmen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr kam es nicht zu Interessenkonflikten bei Vorstandsmitgliedern der SMT Scharf AG.

Aktionäre, alle übrigen Teilnehmer am Kapitalmarkt sowie die Medien werden vom Vorstand regelmäßig und aktuell über die geschäftliche Entwicklung des Unternehmens informiert. Die Termine der regelmäßigen Finanzberichterstattung sind im Finanzkalender zusammengefasst. Gemäß § 10 (1) WpPG veröffentlicht SMT Scharf ein „Jährliches Dokument“ mit einer Zusammenstellung der gesellschafts- und kapitalmarktrechtlichen Veröffentlichungen der vergangenen zwölf Monate. Die Finanzberichte, der Finanzkalender, die Ad-hoc-Mitteilungen und das „Jährliche Dokument“ stehen im Internet unter [www.smtscharf.com](http://www.smtscharf.com) zur Verfügung.

### **Vergütungssystem für Aufsichtsrat und Vorstand**

Die Vergütung des Aufsichtsrats wurde durch einen Beschluss der Hauptversammlung vom 14. April 2010 auf Grundlage der Satzung der SMT Scharf AG mit Wirkung ab dem 1. Januar 2010 neu festgelegt. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten neben dem Ersatz ihrer Auslagen für jedes Geschäftsjahr eine feste und eine variable Vergütung. Die variable Vergütung bemisst sich nach dem Konzernjahresüberschuss und ist betragsmäßig begrenzt. Die Amtszeit der Mitglieder des Aufsichtsrats läuft bis zum Ende der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2010 (Herr Dr. Markus und Herr Radlmayr) bzw. das Geschäftsjahr 2014 (Herr Dreyer) beschließt.

Die Zuständigkeit für Entscheidungen über die Vergütung des Vorstands liegt beim Aufsichtsrat. Die Mitglieder des Vorstands erhalten Bezüge, die sich aus einer festen jährlichen Grundvergütung und einer jährlichen Tantieme zusammensetzen. Die Grundvergütung wird monatlich und zum Teil quartalsweise nachschüssig ausbezahlt. Hinzu kommen Sachbezüge aus der privaten Nutzung von Dienst-Pkw, Beiträge zu Direktversicherungen und der Ersatz von Auslagen. Die Höhe der jährlichen Tantieme orientiert sich daran, inwieweit bestimmte persönliche Ziele erreicht wurden. Diese Ziele werden auf der Grundlage der Unternehmensplanung für das jeweilige Geschäftsjahr jeweils zu Jahresbeginn fest vereinbart. Die Vergütung soll in regelmäßigen Abständen auf Marktüblichkeit und

Angemessenheit überprüft werden. Pensionsverpflichtungen gegenüber Vorstandsmitgliedern bestehen ausschließlich aus der Umwandlung von Entgeltbestandteilen für frühere Geschäftsjahre. Die betrieblichen Regelungen zur Entgeltumwandlung sehen bis einschließlich des Geschäftsjahres 2007 eine feste Altersgrenze von 65 Jahren und eine Verzinsung der umgewandelten Entgeltbestandteile mit 6,0 % vor. Ab dem Geschäftsjahr 2008 ist die Altersgrenze an die sich jährlich ändernde Regelaltersgrenze der gesetzlichen Rentenversicherung angeglichen und die Verzinsung auf 4,5 % gesetzt. Es bestehen keine Entschädigungsvereinbarungen für den Fall eines Übernahmeangebots. Die vorstehenden Regelungen zur Vergütung der Vorstandsmitglieder sind in den Vorstandsdienstverträgen vereinbart. Diese haben Laufzeiten bis Dezember 2011 (Herr Schulze-Buxloh) bzw. Dezember 2012 (Herr Dr. Trautwein) und können vor Ablauf von beiden Seiten nur aus wichtigem Grund gekündigt werden.

Es gibt weder Bezüge ehemaliger Vorstands- oder Aufsichtsratsmitglieder oder ihrer Hinterbliebenen noch Pensionsverpflichtungen gegenüber diesem Personenkreis.

Einzelangaben zur Vergütung und zum Aktienbesitz von Mitgliedern des Aufsichtsrats und des Vorstands enthält der Anhang zum Konzernjahresabschluss.

## **Risikobericht**

Grundlage des Risikomanagementsystems bei SMT Scharf ist die Einbeziehung des Risikomanagements in die bestehenden Planungs-, Steuerungs- und Kontrollabläufe. Damit ist es ein zentraler Bestandteil der wertorientierten Unternehmenssteuerung und dient der gezielten Sicherung bestehender und künftiger Erfolgspotenziale. Ziel des Risikomanagements ist die Früherkennung von Chancen und Risiken, die Abschätzung ihrer Auswirkungen sowie die Einleitung geeigneter Vorsorge- und Sicherungsmaßnahmen einschließlich deren Überwachung.

Für das Risikomanagement bestehen interne Regelungen, die in Richtlinien verbindlich festgelegt und im Prozess der Unternehmenssteuerung und -überwachung implementiert sind. Wesentliche Elemente des Prozesses sind die strategische und operative Planung, die Wochen-, Monats- und Quartalsberichterstattung sowie die Vorbereitung von Investitionsentscheidungen. Die periodische Berichterstattung dient konzernweit – neben der Steuerung des geschäftlichen Erfolgs – der laufenden Chancen- und Risikokommunikation. Darüber hinaus werden kurzfristig auftretende Risiken unabhängig von den normalen Berichtswegen direkt an die zuständigen Stellen kommuniziert. Es gilt der Grundsatz, dass die originäre Risikoverantwortung bei den Organisationseinheiten liegt, die für die Früherkennung, Steuerung und Kommunikation der jeweiligen Risiken verantwortlich sind. Innerhalb der Organisationseinheiten sind Risikomanagementbeauftragte dafür verantwortlich, die jeweiligen Risikomanagementaktivitäten zu koordinieren und die Risikokommunikation an die jeweils übergeordnete Ebene zu gewährleisten.

Das interne Kontrollsystem ist ein integraler Bestandteil des Risikomanagements bei SMT Scharf. Seine Hauptziele sind es, die zutreffende Abbildung aller Geschäftsvorfälle in der Berichterstattung sicherzustellen und Abweichungen von internen oder externen Regelungen zu unterbinden. Bezogen auf die externe Rechnungslegung bedeutet das, die Konformität der Abschlüsse mit den jeweils geltenden Regelwerken zu gewährleisten. Dazu ist das interne Kontrollsystem wie das Risikomanagement entsprechend der Einheiten, die Rechnung legen, gegliedert. Es bestehen einheitliche Regelungen zur Rechnungslegung in den Unternehmen der SMT Scharf Gruppe, z. B. Bilanzierungsrichtlinien, deren Einhaltung fortlaufend kontrolliert wird. Zur Steuerung einzelner Risiken der Rechnungslegung, z. B. bei versicherungsmathematischen Bewertungen, werden fallweise externe Spezialisten hinzugezogen.

Wesentliche Risiken für die SMT Scharf AG liegen in Veränderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen in den Ländern, in denen sie mit ihren Tochterunternehmen tätig ist. Kapitalverkehrskontrollen, Änderungen in den Verfügungsrechten über Gesellschaftsanteile oder im Steuerrecht können die Möglichkeiten zur Steuerung der Unternehmen der SMT Scharf Gruppe beeinträchtigen. Regierungswechsel, Wechsel in der Eigentümerstruktur von Bergwerken oder andere Einflüsse können die Ertragskraft von Tochterunternehmen wesentlich beeinträchtigen. Dem begegnet der Vorstand durch permanente Beobachtung der Märkte und ihrer politischen Rahmenbedingungen. Die SMT Scharf AG setzt derzeit Finanzinstrumente nur zur kurzfristigen Anlage freier Mittel und zur Absicherung von Wechselkursrisiken ein; dem entsprechend bestehen keine wesentlichen Risiken aus dem Einsatz von Finanzinstrumenten.

Die Gesamtbewertung der Risikolage hat ergeben, dass die erkannten Risiken unter Berücksichtigung der ergriffenen bzw. geplanten Maßnahmen einzeln oder in Wechselwirkung miteinander keine bestandsgefährdenden Auswirkungen auf die SMT Scharf AG haben. Eine völlige Sicherheit, dass alle relevanten Risiken identifiziert und gesteuert werden können, gibt es jedoch nicht.

### **Nachtragsbericht**

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach dem Bilanzstichtag nicht eingetreten.

### **Prognosebericht**

Als Führungsholding der Unternehmen der SMT Scharf Gruppe hängt die voraussichtliche Entwicklung der SMT Scharf AG von der Entwicklung der Tochterunternehmen ab. Für die SMT Scharf Gruppe war 2010 ein weiteres Jahr der erfolgreichen internationalen Expansion. Der wichtigste einzelne Einfluss dabei war die erfolgreiche Integration der Dosco Overseas Engineering und der Hollybank Engineering im Anschluss an die im Mai 2010 abgeschlossene Akquisition. Der Vorstand erwartet, im Mittel der folgenden Jahre Umsatz und Ergebnis der SMT Scharf Gruppe weiter steigern zu können.

Hamm, 18. Februar 2011

(Dr. Trautwein)

(Schulze-Buxloh)



## Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. bis 31.12.2010

In EUR	2010	2009
1. Sonstige betriebliche Erträge davon aus Währungsumrechnung: 6.721,72 (Vorjahr 0,00)	631.676,13	856.677,96
2. Personalaufwand a) Löhne und Gehälter b) Soziale Abgaben davon für Altersversorgung: 5.526,00 (Vorjahr 0,00)	967.404,83 13.099,44	631.563,48 7.490,28
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen davon aus Währungsumrechnung: 46.068,13 (Vorjahr 0,00)	611.135,81	481.699,60
4. Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen: 3.753.390,26 (Vorjahr 5.554.120,15)	3.753.390,26	5.554.120,15
5. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens davon aus verbundenen Unternehmen: 35.426,00 (Vorjahr 18.721,00)	35.426,00	18.721,00
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen: 9.812,65 (Vorjahr 47.585,19)	54.251,05	154.600,47
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen: 500,00 (Vorjahr 0,00) davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen: 20.212,00 (Vorjahr 12.029,00)	20.714,00	12.037,02
<b>8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>2.862.389,36</b>	<b>5.451.329,20</b>
9. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	36.201,00
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag davon latente Steuern: -213.327,32 (Vorjahr 49.327,34)	-213.327,32	49.327,34
<b>11. Jahresüberschuss</b>	<b>3.075.716,68</b>	<b>5.365.800,86</b>
12. Gewinn- / Verlustvortrag	2.893.116,64	3.953.422,42
13. Veräußerung eigener Anteile	983.243,64	0,00
14. Ergebnisverwendung Dividendenausschüttung: -2.762.692,80 (Vorjahr: -3.570.000,00) Verrechnung mit eigenen Anteilen: 0,00 (Vorjahr: -2.856.106,64)	-2.762.692,80	-6.426.106,64
<b>15. Bilanzgewinn</b>	<b>4.189.384,16</b>	<b>2.893.116,64</b>

## Anhang für das Geschäftsjahr 2010

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß den §§ 242ff, 264ff HGB sowie den einschlägigen Vorschriften des AktG aufgestellt. Die durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) neu eingeführten Vorschriften wurden insgesamt bereits für den Jahresabschluss 2009 vorzeitig freiwillig angewandt. Die Gesellschaft gilt als große Kapitalgesellschaft nach § 267 (3) Satz 2 HGB.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen erfolgte zu Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert.

Die Bewertung der Wertpapiere des Umlaufvermögens erfolgte zu Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie die Guthaben bei Kreditinstituten wurden zum Nominalwert angesetzt. Forderungen werden einzeln im Umfang erkennbarer Risiken wertberichtigt.

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden mit dem Kurs zum Entstehungszeitpunkt erfasst. Fremdwährungspositionen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet unter Beachtung des Anschaffungswert- und Realisationsprinzips. Bei einer kürzeren Laufzeit erfolgt die Umrechnung grundsätzlich zum Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag.

Eigene Anteile wurden vom gezeichneten Kapital mit ihrem rechnerischen Anteil am Nennkapital offen abgesetzt.

Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die Rückstellungen für Altersversorgung wurden nach den anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels der sog. „Projected-Unit-Credit-Methode“ unter Zugrundelegung der Richttafeln 2005 G ermittelt. Hierbei wurde pauschal mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz, der sich bei einer angenommenen Laufzeit von 15 Jahren ergibt, das sind 5,15 %, abgezinst. Der Rententrend wurde mit 1,0 % p.a. bei der Ermittlung berücksichtigt.

Die übrigen Rückstellungen berücksichtigen in angemessenem Umfang alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten.

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Angaben im Anhang erfolgen – wenn nicht anders angegeben – in 1.000 Euro (TEUR).

## Angaben zur Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im folgenden Anlagenspiegel aufgeführt:

	01.01.2010	Zugänge	Abgänge	31.12.2010
<b>Anschaffungskosten</b>				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	12.657	2.045	1.200	13.502
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.550	0	1.550	0
Summe Finanzanlagen	14.207	2.045	2.750	13.502
<b>Abschreibungen</b>				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	757	0	0	757
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0	0	0	0
Summe Finanzanlagen	757	0	0	757

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen umfassen insbesondere Ansprüche aus einer Gewinnausschüttung der SMT Scharf GmbH. Unter den sonstigen Vermögensgegenständen sind Steuerforderungen in Höhe von 340 TEUR (davon aus Umsatzsteuer 302 TEUR) enthalten. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben alle eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Am 31. Dezember 2010 sind 4.200.000 auf den Inhaber lautende Stammaktien der SMT Scharf AG in Form von nennwertlosen Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil von je 1 EUR ausgegeben. Sämtliche Aktien sind voll eingezahlt und gewähren die gleichen Rechte.

Der Vorstand wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 2. Februar 2007 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital bis zum 1. Februar 2012 gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals um insgesamt bis zu 2.100 TEUR (1.500 TEUR Genehmigtes Kapital I bzw. 600 TEUR Genehmigtes Kapital II) zu erhöhen. Dabei kann das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden.

Daneben besteht ein bedingtes Kapital bis zu 2.100 TEUR zur Ausgabe von weiteren Stammaktien. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie entweder die Inhaber von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen und/oder von Genussrechten mit Umtausch- oder Bezugsrechten, die von der Gesellschaft bis zum 22. April 2014 ausgegeben worden sind, von ihrem Umtausch- oder Bezugsrecht Gebrauch machen oder die zur Wandlung verpflichteten Inhaber von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen und/oder von Genussrechten mit Umtausch- oder Bezugsrechten, die von der Gesellschaft bis zum 22. April 2014 ausgegeben worden sind, ihre Pflicht zum Umtausch erfüllen. Derzeit sind keine solchen Wertpapiere ausgegeben.

Die Hauptversammlung vom 14. April 2010 ermächtigte den Vorstand der Gesellschaft, bis zum 13. April 2015 bis zu 10 % des zur Zeit der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals an eigenen Aktien zu erwerben. Der Erwerb darf auch unter Einsatz von Eigenkapitalderivaten erfolgen. Darüber hinaus werden in dem Beschluss die weiteren Bedingungen für den Ankauf und die Veräußerung der eigenen Anteile festgelegt. Zugleich hob die Hauptversammlung die im Vorjahr erteilte Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien auf. Im Geschäftsjahr 2010 wurden keine eigene Aktien erworben und 124.901 eigene Aktien, welche die Gesellschaft 2009 erworben hatte, veräußert. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Veräußerungserlös und dem rechnerischen Anteil am gezeichneten Kapital wurde in

Höhe von 157 TEUR in die Kapitalrücklage und in Höhe von 983 TEUR in den Gewinnvortrag eingestellt. Am 31. Dezember 2010 hält die Gesellschaft noch 235.095 eigene Aktien, was 5,6 % des Grundkapitals entspricht. Die eigenen Aktien können zu allen Zwecken verwendet werden, die im Ermächtigungsbeschluss vorgesehen sind. Im Rahmen des Erwerbs der Dosco Holdings Limited und ihrer Tochtergesellschaften hat die Gesellschaft den Treuhändern des Dosco-Pensionsfonds zugesagt, Mechanismen zu schaffen, durch die 180.000 eigene Aktien der SMT Scharf AG auf den Pensionsfonds übertragen werden können. Die Treuhänder haben von diesem Recht bislang keinen Gebrauch gemacht.

Die Kapitalrücklage beträgt zum Geschäftsjahresende 10.357 TEUR. Sie stammt aus der Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen vom 03. April 2007 im Rahmen des Börsengangs (10.200 TEUR) und aus dem Verkauf von eigenen Anteilen 2010 (157 TEUR). Die Gewinnrücklage beinhaltet die 2006 gebildete gesetzliche Gewinnrücklage in Höhe von 5 % des damaligen Jahresüberschusses. Aus der Aktivierung von latenten Steuern ergibt sich ein für Ausschüttungen gesperrter Betrag von 265 TEUR.

Der Jahresabschluss der SMT Scharf AG weist einen Bilanzgewinn von 4.189 TEUR aus. Vorstand und Aufsichtsrat werden der ordentlichen Hauptversammlung, die am 13. April 2011 stattfinden wird, vorschlagen, daraus für das Geschäftsjahr 2010 eine Dividende von 0,85 EUR je Aktie auszuschütten. Hieraus ergibt sich ohne die derzeitigen eigenen Aktien der Gesellschaft eine Dividendensumme von 3.370 TEUR, zahlbar in 2011. Die verbleibenden 819 TEUR sollen auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Die Rückstellungen entwickelten sich im Geschäftsjahr wie folgt:

	Pensions- rückstel- lungen	Sonstige Personal- rückstel- lungen	Übrige sonstige Rückstel- lungen
Stand 01.01.2010	355	514	167
Aufzinsung	20	0	0
Verbrauch	0	348	149
Zuführung	18	704	194
Auflösung	0	10	18
Stand 31.12.2010	393	860	194

Die Verbindlichkeiten haben sämtlich eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen umfassen laufende Umsatzsteuer aus der bestehenden steuerlichen Organschaft. Es bestehen keine durch Pfandrechte besicherten Verbindlichkeiten.

Die latenten Steuern ergeben sich unter Anwendung eines Steuersatzes von 32,1 % (Vorjahr: 31,6 %) aus folgenden Positionen:

	31.12.2010	31.12.2009
Pensionsrückstellungen	24	20
Übrige Aktiva und Passiva	13	12
Steuerlich nutzbare Verlustvorträge	228	20
Summe	265	52

## Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen 568 TEUR aus Konzernumlagen sowie periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Einzelwertberichtigungen in Höhe von 44 TEUR. Der Personalaufwand betrifft ausschließlich Bezüge und Auslagen der Mitglieder des Vorstands. Weiteres Personal ist bei der Gesellschaft nicht beschäftigt. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen im Wesentlichen fremde Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Notierung der Aktien der Gesellschaft an einem regulierten Markt sowie für die Ausrichtung der Hauptversammlung. Das für das Geschäftsjahr berechnete Honorar des Abschlussprüfers ist gemäß § 285 Nr. 17 HGB im IFRS-Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 angegeben.

## Sonstige Angaben

Der Aufsichtsrat der SMT Scharf AG bestand im Geschäftsjahr aus:

Dr. Dirk Markus, Feldafing (Vorsitzender)	Vorstandsvorsitzender der Aurelius AG	AUR Beteiligungsberatungs AG, München, Aufsichtsratsvorsitzender Berentzen-Gruppe AG, Haselünne, Mitglied des Aufsichtsrats Compagnie de Gestion et des Prêts S.A., Saran (Frankreich), Mitglied des Verwaltungsrats ED Enterprises AG, Grünwald, stellv. Aufsichtsratsvorsitzender (seit 10/10) Investunity AG, München, Aufsichtsratsvor- sitzender (bis 06/10) ISOCHEM S.A., Vert-le-Petit (Frankreich), Mitglied des Verwaltungsrats (seit 03/10) Lotus AG, Grünwald, Aufsichtsrats- vorsitzender SKW-Stahl Metallurgie Holding AG, Unterneukirchen, Mitglied des Aufsichtsrats (keine Fremdmandate)
Florian Kawohl, Frankfurt, (stellv. Vorsitzender, bis 14.04.2010) Christian Dreyer, Salzburg, (stellv. Vorsitzender, ab 14.04.2010) Ulrich Radlmayr, Schondorf a. A.	Managing Director der Strategic Value Partners (Deutschland) GmbH Unternehmer Rechtsanwalt und Vorstandsmitglied der Aurelius AG	GCI Industrie AG, München, Aufsichtsrats- vorsitzender (ab 07/10) AUR Beteiligungsberatungs AG, München, Mitglied des Aufsichtsrats Aurelius Portfolio Management AG, stellv. Aufsichtsratsvorsitzender Aurelius Transaktionsberatungs AG, München, stellv. Aufsichtsratsvorsitzender Berentzen-Gruppe AG, Haselünne, Mitglied des Aufsichtsrats ED Enterprises AG, Grünwald, Mitglied des Aufsichtsrats (seit 10/10) ISOCHEM S.A., Vert-le-Petit (Frankreich), Mitglied des Verwaltungsrats (seit 03/10)

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten neben dem Ersatz ihrer Auslagen für jedes Geschäftsjahr eine feste und eine variable Vergütung. Die feste Vergütung beträgt 15 TEUR, der Vorsitzende erhält das Anderthalbfache. Die variable Vergütung bemisst sich nach dem Konzernjahresüberschuss und ist auf 10 TEUR je Person und Jahr begrenzt. Bei unterjährigem Ausscheiden aus dem Aufsichtsrat ist die Vergütung zeitanteilig zu zahlen. Für das Geschäftsjahr 2010 sind folgende Bezüge und Auslagen aufwandswirksam erfasst worden:

	Dr. Markus	Kawohl	Dreyer	Radlmayr
Feste Vergütung	23	4	11	15
Variable Vergütung	10	3	7	10
Auslagen	2	0	1	0
Summe	35	7	19	25

Es gibt weder Bezüge ehemaliger Aufsichtsratsmitglieder oder ihrer Hinterbliebenen noch Pensionsverpflichtungen gegenüber diesem Personenkreis. Es bestehen keine Vorschüsse, Kredite oder Haftungsverhältnisse zugunsten von Aufsichtsratsmitgliedern. Am 31. Dezember 2010 hielten Mitglieder des Aufsichtsrats keine Aktien der Gesellschaft.

Der Vorstand der SMT Scharf AG bestand im Geschäftsjahr aus Herrn Dr. Friedrich Trautwein, Köln (Vorstandsvorsitzender) und Herrn Heinrich Schulze-Buxloh, Werl. Herr Dr. Trautwein ist Vorsitzender und Herr Schulze-Buxloh ist Mitglied des Aufsichtsrats der SMT Scharf Polska Sp. z o. o..

Die Mitglieder des Vorstands erhalten Bezüge, die sich aus einer festen jährlichen Grundvergütung und einer erfolgsabhängigen jährlichen Tantieme zusammensetzen, sowie Ersatz ihrer Auslagen. Die Tantieme für ein Geschäftsjahr wird im jeweils folgenden Geschäftsjahr festgestellt und fällig; hierfür wird zum Geschäftsjahresende eine Rückstellung gebildet. Für das Geschäftsjahr 2010 sind bei der Gesellschaft und ihren Tochterunternehmen folgende Bezüge und Auslagen aufwandswirksam erfasst worden:

	Dr. Trautwein	Schulze-Buxloh
Grundvergütung	127	137
Tantieme	488	209
Nebenleistungen	35	8
Summe	650	354

Bei der SMT Scharf AG sind gegenüber Herrn Dr. Trautwein Pensionsverpflichtungen sowie sonstige Verpflichtungen aus der Umwandlung von Entgeltbestandteilen für frühere Geschäftsjahre in Höhe von 501 TEUR und gegenüber Herrn Schulze-Buxloh in Höhe von 48 TEUR erfasst. Daneben werden gegenüber Herrn Schulze-Buxloh bei einem Tochterunternehmen 70 TEUR Pensionsverpflichtungen aus der Umwandlung von Entgeltbestandteilen für frühere Geschäftsjahre ausgewiesen. Es bestehen keine aktienbasierten Vergütungen, keine Zusagen von Leistungen für den Fall der Beendigung der Tätigkeit und keine Entschädigungsvereinbarungen für den Fall eines Übernahmeangebots. Am 31. Dezember 2010 hielten Herr Dr. Trautwein 64.400 und Herr Schulze-Buxloh 6.000 Aktien der Gesellschaft.

Es gibt weder Bezüge ehemaliger Vorstandsmitglieder oder ihrer Hinterbliebenen noch Pensionsverpflichtungen gegenüber diesem Personenkreis. Es bestehen keine Vorschüsse, Kredite oder Haftungsverhältnisse zugunsten von Vorstandsmitgliedern.

Die SMT Scharf AG hat als börsennotierte Aktiengesellschaft gemäß § 161 AktG eine Erklärung abzugeben, inwieweit sie den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ entspricht. Vorstand und Aufsichtsrat haben diese

Erklärung am 30. November 2010 abgegeben. Sie ist den Aktionären unter [www.smtscharf.com](http://www.smtscharf.com) zugänglich gemacht worden.

Die Gesellschaft hat gegenüber Banken zum Teil Bürgschaften für Kreditlinien von Tochtergesellschaften übernommen. Diese betragen umgerechnet zu den Devisenkursen am Bilanzstichtag zusammen 6,9 Mio. EUR. Daneben bestehen Mithaftungen für Kreditlinien von Tochtergesellschaften in Höhe von 14,0 Mio. EUR.

Der Lagebericht gibt die Beteiligungen über 10 % der Anteile an der Gesellschaft an, die ihr nach AktG bzw. WpHG mitgeteilt worden sind.

## Konzernverhältnisse

Die SMT Scharf AG stellt als börsennotierte Obergesellschaft der unten angegebenen Gesellschaften einen Konzernabschluss nach IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, zum 31. Dezember 2010 sowie einen Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2010 auf. In den Konzernabschluss werden neben der SMT Scharf AG einbezogen:

	Anteil am Kapital	Eigenkapital 31.12.2010	Jahres- ergebnis 2010
SMT Scharf GmbH, Hamm, Deutschland	100 %	6.910	3.731
SMT Scharf Polska Sp. z o. o., Tychy, Polen	100 %	4.258	1.110
SMT Scharf Saar GmbH, Neunkirchen, Deutschland	100 %	33	17
Sareco Engineering (Pty.) Ltd. Brakpan, Südafrika	100 %	1.716	554
SMT Scharf Africa (Pty.) Ltd., Kya Sands, Südafrika	100 %	3.569	861
OOO SMT Scharf, Novokuznetsk, Russische Föderation	100 %*	480	409
SMT Scharf Sales and Services GmbH, Hamm, Deutschland	100 %**	20	-1
SMT Scharf International OÜ, Tallinn, Estland	100 %**	752	239
Scharf Mining Machinery (Beijing) Co. Ltd., Beijing, China	100 %**	636	485
Dosco Holdings Ltd., Tuxford, Vereinigtes Königreich	100 %	9.034	43
Dosco Overseas Engineering Ltd, Tuxford, Vereinigtes Königreich	100 %***	4.839	577
Hollybank Engineering Co. Ltd., Tuxford, Vereinigtes Königreich	100 %***	1.355	7
OOO Dosco, Kemerovo, Russische Föderation	100 %***	-373	-108
Shandong Xinsha Monorail Co. Ltd., Xintai, China	50 %**	1.438	243

\* davon 1,25 % mittelbar über SMT Scharf GmbH

\*\* mittelbar über SMT Scharf GmbH

\*\*\* mittelbar über Dosco Holdings Ltd.

Die Dosco Holdings Limited und ihre Tochtergesellschaften wurden am 4. Mai 2010 erworben. Am 26. Mai 2010 wurde das Insolvenzverfahren über das Vermögen der SMT Scharf Saar GmbH abgeschlossen. Ab diesem Zeitpunkt wird diese Gesellschaft wieder in den Konsolidierungskreis einbezogen. Das Gemeinschaftsunternehmen Shandong Xinsha Monorail Co. Ltd. nahm im Juni 2010 seine Arbeit auf.

Die Jahresabschlusszahlen der ausländischen Tochtergesellschaften sind in Euro umgerechnet zum Stichtagskurs (Eigenkapital) bzw. zum Durchschnittkurs (Jahresergebnis) angegeben.

Hamm, 18. Februar 2011

(Dr. Trautwein)

(Schulze-Buxloh)

## **Versicherung der gesetzlichen Vertreter**

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss der SMT Scharf AG zum 31. Dezember 2010 ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht für das Geschäftsjahr 2010 der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Hamm, 18. Februar 2011

(Dr. Trautwein)

(Schulze-Buxloh)

## **Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der SMT Scharf AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2010 bis zum 31. Dezember 2010 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 18. Februar 2011

Verhülsdonk & Partner GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Michael Hüchtebrock  
Wirtschaftsprüfer

Rainer Grote  
Wirtschaftsprüfer

**Erklärung des Vorstands und des Aufsichtsrats der SMT Scharf AG  
gemäß § 161 AktG im Jahr 2010  
zu den Empfehlungen der  
„Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“  
i. d. F. vom 18. Juni 2009 und vom 26. Mai 2010**

Vorstand und Aufsichtsrat der SMT Scharf AG erklären, dass sie bis einschließlich dem heutigen Tag den jeweils gültigen Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ i. d. F. vom 18. Juni 2009 bzw. vom 26. Mai 2010 mit Ausnahme der nachfolgenden Abweichungen entsprochen haben.

- Der Aufsichtsrat hat keine Ausschüsse eingerichtet, weil er aus drei Mitgliedern besteht. Diese Besetzung erscheint der Größe der Gesellschaft angemessen.
- Derzeit besteht keine Nachfolgeplanung für die Mitglieder des Vorstands. Es wird angestrebt, eine langfristige Nachfolgeplanung aufzubauen.
- Bei der Besetzung des Vorstands war Vielfalt kein eigenständiges Kriterium. Dies kann auch zukünftig so sein, weil der Vorstand nur zwei Mitglieder hat.
- Derzeit bestehen keine Altersgrenzen für die Mitglieder des Vorstands oder des Aufsichtsrats. Dadurch wird dem AGG Rechnung getragen.

Hamm, den 30.11.2010

(Dr. Markus)

(Dreyer)

(Radlmayr)

(Dr. Trautwein)

(Schulze-Buxloh)

## **Bericht des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2010**

Der Aufsichtsrat der SMT Scharf AG nahm im Geschäftsjahr 2010 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben gewissenhaft wahr. Er überwachte und beriet den Vorstand kontinuierlich. Regelmäßig, zeitnah und umfassend ließ er sich durch den Vorstand schriftlich und mündlich über die Geschäftsentwicklung der SMT Scharf AG und der Konzerngesellschaften, über die strategische Ausrichtung des Unternehmens sowie geplante Akquisitionsvorhaben und den Stand der Strategieumsetzung berichten.

In vier ordentlichen Sitzungen am 3. März, 14. April, 27. September und 30. November 2010 befasste sich der Aufsichtsrat gründlich mit allen für das Unternehmen relevanten Fragen. Vertieft diskutierte der Aufsichtsrat gemeinsam mit dem Vorstand die Entwicklung der laufenden Geschäfte, die strategischen Konzepte, die kurz- und mittelfristigen Unternehmensplanungen, die Investitionsplanungen, die Entwicklung von Erträgen und Liquidität, die Risikolage und das Risikomanagement sowie wesentliche organisatorische und personelle Veränderungen. Ebenso befasste sich der Aufsichtsrat mit Fragen der Corporate Governance unter Einschluss der Prüfung seiner eigenen Effizienz.

In allen Sitzungen ließ sich der Aufsichtsrat über den Verlauf des Geschäftsjahrs ausführlich informieren. Wichtige Geschäftsvorfälle und die Entwicklung der Finanzkennzahlen waren ebenfalls ständiger Gegenstand der Aufsichtsratssitzungen. Schwerpunkte der Sitzung am 3. März waren der Jahresabschluss und der IFRS-Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2009 nebst den zugehörigen Lageberichten. Außerdem diskutierte der Aufsichtsrat die zukünftigen Aussichten der SMT Scharf Saar GmbH und erließ eine neue Geschäftsordnung für den Vorstand. In der Sitzung am 14. April konstituierte sich der Aufsichtsrat neu. Herr Dr. Dirk Markus wurde wieder zum Vorsitzenden gewählt. Stellvertretender Vorsitzender wurde Herr Christian Dreyer. Ein weiterer Gegenstand der Sitzung waren die laufenden Akquisitionsprojekte. Schwerpunkt der Sitzung am 27. September waren die Maßnahmen zur Integration der neu erworbenen Gesellschaften in England. Außerdem behandelte der Aufsichtsrat die Produktentwicklungsplanung der SMT Scharf Gruppe und die Umsatzerwartung für das Folgejahr. Am 30. November erörterte der Aufsichtsrat insbesondere Fragen der Unternehmensfinanzierung und das Budget der Gruppe für 2011. Zudem wurde in dieser Sitzung die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG für das Jahr 2010 mit dem Vorstand durchgesprochen und verabschiedet.

Über Vorhaben, die von großer Bedeutung oder eilbedürftig waren, wurde der Aufsichtsrat auch zwischen den Sitzungen durch den Vorstand informiert. Bei Notwendigkeit fasste er Beschlüsse auch im schriftlichen Verfahren. Die in der Geschäftsordnung des Vorstands geregelten Zustimmungsvorbehalte für bestimmte Geschäfte wurden beachtet. Das betraf insbesondere den Erwerb der Dosco Holdings Limited mit ihren Tochtergesellschaften und den Abschluss von Kreditverträgen. Außerdem hielt der Aufsichtsratsvorsitzende mit dem Vorstand, und hier insbesondere mit dem Vorstandsvorsitzenden, regelmäßig Kontakt und beriet mit ihm strategische Überlegungen, die Geschäftsentwicklung, wesentliche personelle Fragen und das Risikomanagement. Der Aufsichtsratsvorsitzende wurde über außergewöhnliche Ereignisse, die für die Beurteilung der Lage und der Entwicklung der SMT Scharf Gruppe von wesentlicher Bedeutung waren, vom Vorstandsvorsitzenden stets unverzüglich informiert.

Herr Florian Kawohl legte sein Aufsichtsratsmandat zum Ablauf der Hauptversammlung am 14. April 2010 nieder. Die Hauptversammlung wählte Herrn Christian Dreyer neu in den Aufsichtsrat. Es bestanden keine Ausschüsse.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats verfügen insgesamt über die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung ihrer Aufgaben erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen. Der Aufsichtsrat strebt auf Sicht der nächsten fünf Jahre eine größere Vielfalt

bei der Zusammensetzung des Gremiums an. Sie soll insbesondere drei Merkmale betreffen: Ein unterschiedlicher fachlicher bzw. Branchenhintergrund der Mitglieder soll die Vielfalt der Gesichtspunkte in der internen Diskussion fördern. Eine internationale Besetzung soll die internationale Tätigkeit der Gruppe widerspiegeln. Eine angemessene Besetzung mit weiblichen Mitgliedern ist ausdrücklich erwünscht. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erfüllen und erfüllen die Unabhängigkeitskriterien des Corporate Governance Kodex. Interessenkonflikte im Sinne des Corporate Governance Kodex wurden vermieden. Vorstand und Aufsichtsrat gaben am 30. November 2010 eine Entsprechenserklärung nach § 161 AktG ab. Diese wurde zwischenzeitlich veröffentlicht und den Aktionären unter [www.smtscharf.com](http://www.smtscharf.com) zugänglich gemacht.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss und Lagebericht sowie der IFRS-Konzernabschluss und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2010 wurden durch die Verhülsdonk & Partner GmbH, Düsseldorf, geprüft und mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen. Im Rahmen der gesetzlichen Anforderungen waren auch das Risikomanagement- und das interne Kontrollsystem der SMT Scharf Gruppe Gegenstand der Abschlussprüfung.

Vor Vergabe des Auftrags zur Prüfung des Jahresabschlusses der Gesellschaft und des Konzerns diskutierte der Vorsitzende des Aufsichtsrats mit dem Abschlussprüfer detailliert Prüfungsschwerpunkte, Prüfungsinhalte und Kosten. Der Abschlussprüfer unterrichtete den Aufsichtsratsvorsitzenden über die Vorprüfungsergebnisse. Er hat auch danach darauf geachtet, unverzüglich über alle für die Arbeit des Aufsichtsrats wesentlichen Feststellungen zu informieren, die ihm bei der Durchführung der Abschlussprüfung zur Kenntnis kamen.

In seiner Sitzung am 2. März 2011 hat der Aufsichtsrat unter Beteiligung des Abschlussprüfers den Jahresabschluss und Lagebericht sowie den IFRS-Konzernabschluss und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2010 seinerseits geprüft. Die Prüfungsberichte lagen allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig vor der Sitzung vor. Der Abschlussprüfer hat dem Aufsichtsrat umfänglich berichtet und für Fragen ausführlich zur Verfügung gestanden. Nach ausführlicher Erläuterung ist der Aufsichtsrat dem Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses durch den Abschlussprüfer aufgrund seiner eigenen Prüfung beigetreten. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung hat der Aufsichtsrat keine Einwendungen gegen den Jahresabschluss oder den Konzernabschluss zu erheben. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2010 ausdrücklich gebilligt. Der Jahresabschluss ist somit festgestellt. Ebenso hat der Aufsichtsrat den vom Vorstand für das Geschäftsjahr 2010 aufgestellten IFRS-Konzernabschluss und den Konzernlagebericht gebilligt.

Der Vorstand der Gesellschaft hat vorgeschlagen, aus dem Bilanzgewinn der Gesellschaft in Höhe von 4.189 TEUR eine Dividende von 0,85 EUR je Aktie auszuschütten. Das entspricht bezogen auf die am heutigen Tag ausstehenden Aktien (ohne eigene Aktien der Gesellschaft) einer Ausschüttungssumme von 3.370 TEUR. Die verbleibenden 819 TEUR sollen auf neue Rechnung vorgetragen werden. Der Aufsichtsrat hat diesen Vorschlag geprüft und ihm zugestimmt.

Der Aufsichtsrat dankt den Mitgliedern des Vorstands und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre Leistungen und Einsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr und wünscht für die Herausforderungen des neuen Geschäftsjahrs viel Erfolg.

Hamm, 2. März 2011

(Dr. Markus)  
Vorsitzender des Aufsichtsrats